Ausgezeichnete Gesundheit

Das ZI zeigt in Berlin Beispiele exzellenter ambulanter Versorgung – KVN-Vorstand mit Beitrag vertreten

Das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (Zi) hat Mitte März in Berlin seine mittlerweile traditionelle Frühjahrsveranstaltung „Ausgezeichnete Gesundheit – Exzellente Beispiele ambulanter Versorgung“ durchgeführt. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie die Akutversorgung im ambulanten Bereich weiter gestärkt werden kann.

Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der KVN, Thorsten Schmidt, nahm an der Podiumsdiskussion „Versorgung akut“ teil. Im Austausch ging es um den Grundsatz Regelversorgung vor Notfallversorgung, die Vermeidung von Doppelstrukturen und insbesondere um die Verbindlichkeit in der Regel- und Akutversorgung. Schmidt zeigte in der Podiumsdiskussion auf, wie digitale Lösungen und strukturierte Ersteinschätzung die Akutversorgung vor Ort effizienter machen können. Gerade an den Schnittstellen zeige sich, wie wichtig klare Prozesse und eine enge Abstimmung aller Beteiligten seien, betonte Schmidt. Die vorgestellten Projekte hätten deutlich gemacht, dass viele tragfähige Lösungen bereits vorhanden seien. Entscheidend sei nun, diese Ansätze systematisch weiterzuentwickeln und nachhaltig in die Akut- und Regelversorgung zu überführen, so der stellvertretende Vorstandsvorsitzende.

Mark Barjenbruch, Vorstandsvorsitzender der KVN, zeigte sich beeindruckt, wie praxisnah viele der vorgestellten Projekte bereits aufgestellt sind. Sie griffen konkrete Herausforderungen im Versorgungsalltag auf. Gleichzeitig zeigten sie, wie bessere Vernetzung und klare Prozesse die Versorgung spürbar verbessern könnten. Die Veranstaltung liefere somit wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der ambulanten Versorgung und zeige, welches Potenzial in innovativen Versorgungsansätzen stecke. Barjenbruch freute sich zudem, über Tino Sorge, parlamentarischer Staatssekretär im Bundesgesundheitsministerium, der ein wertschätzendes Grußwort gehalten habe.